

E

Anker-

EIGENENTWÜRFE

Nr. 3



Neues Heilbronner Tor

von

Wolfgang Reinhardt

für

GK NS 14



gesammelt und herausgegeben von

Wolfgang Reinhardt, Karlsruhe



Seit Ausgabe 11-1 werden im Mitteilungsblatt für Ankerfreunde Eigenentwürfe für Anker-Modelle vorgestellt.

Gesammelt werden diese Entwürfe von Wolfgang Reinhardt.

Dieser vorliegende Entwurf ist eine Neubearbeitung.

Die Zeichnungen wurden von Burkhard Schulz mit dem kostenlosen Programm AnkerCAD erstellt.  
Dieses kann im Internet bezogen werden unter <http://home.t-online.de/home/Anker-Steine/AnkerCAD.htm>.

Eine CD mit den neu bearbeiteten Entwürfen und den gescannten bisherigen Entwürfen kann bezogen werden bei:

George F.Hardy ([www.ankerstein.org](http://www.ankerstein.org))

Burkhard Schulz ([BurkhardSchulz@gmx.de](mailto:BurkhardSchulz@gmx.de))

Archiv Club van Ankervrienden  
Rigolettostraat 49  
NL-2555 VN Den Haag

## *Neues Heilbronner Tor*

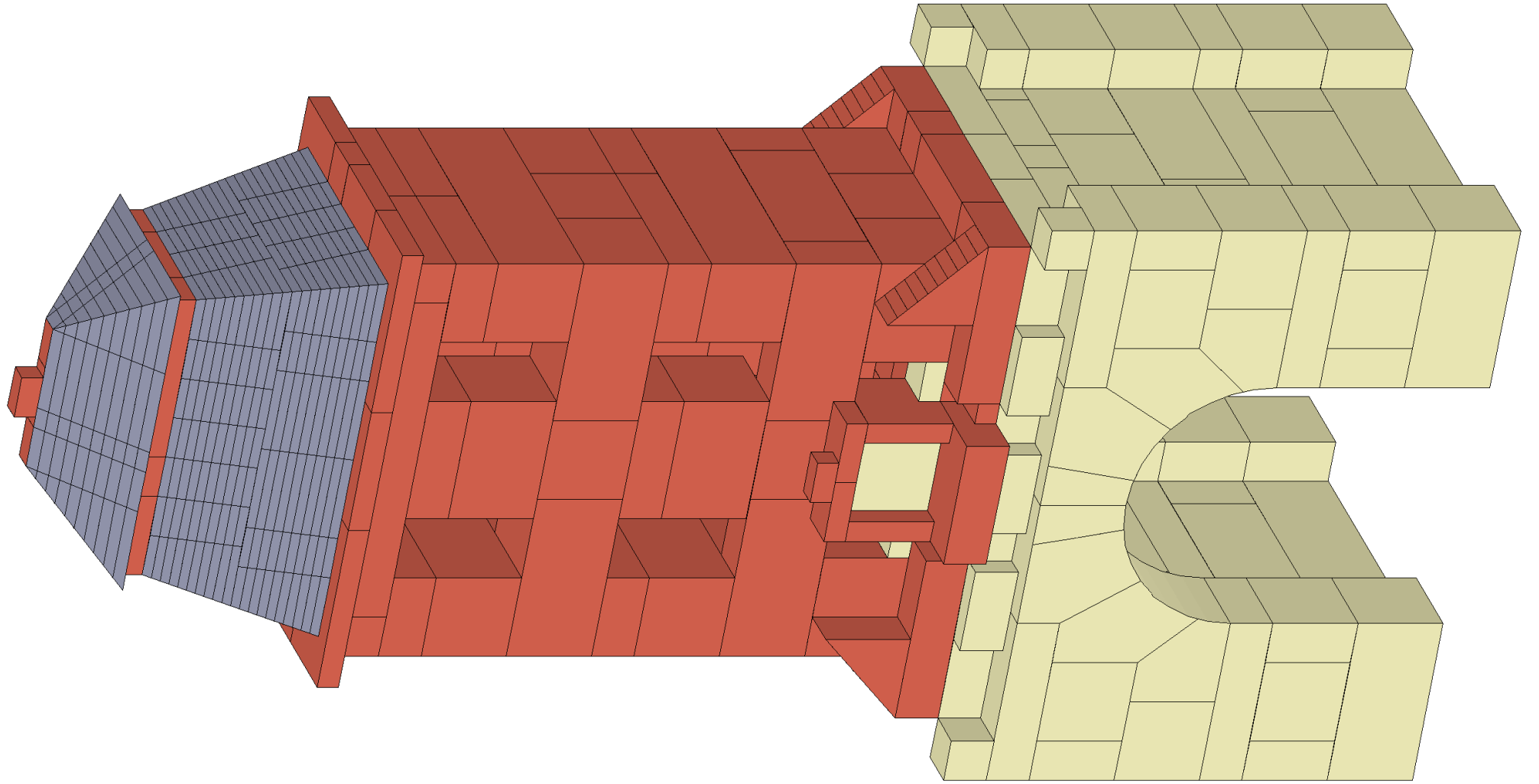
*von Wolfgang Reinhardt*

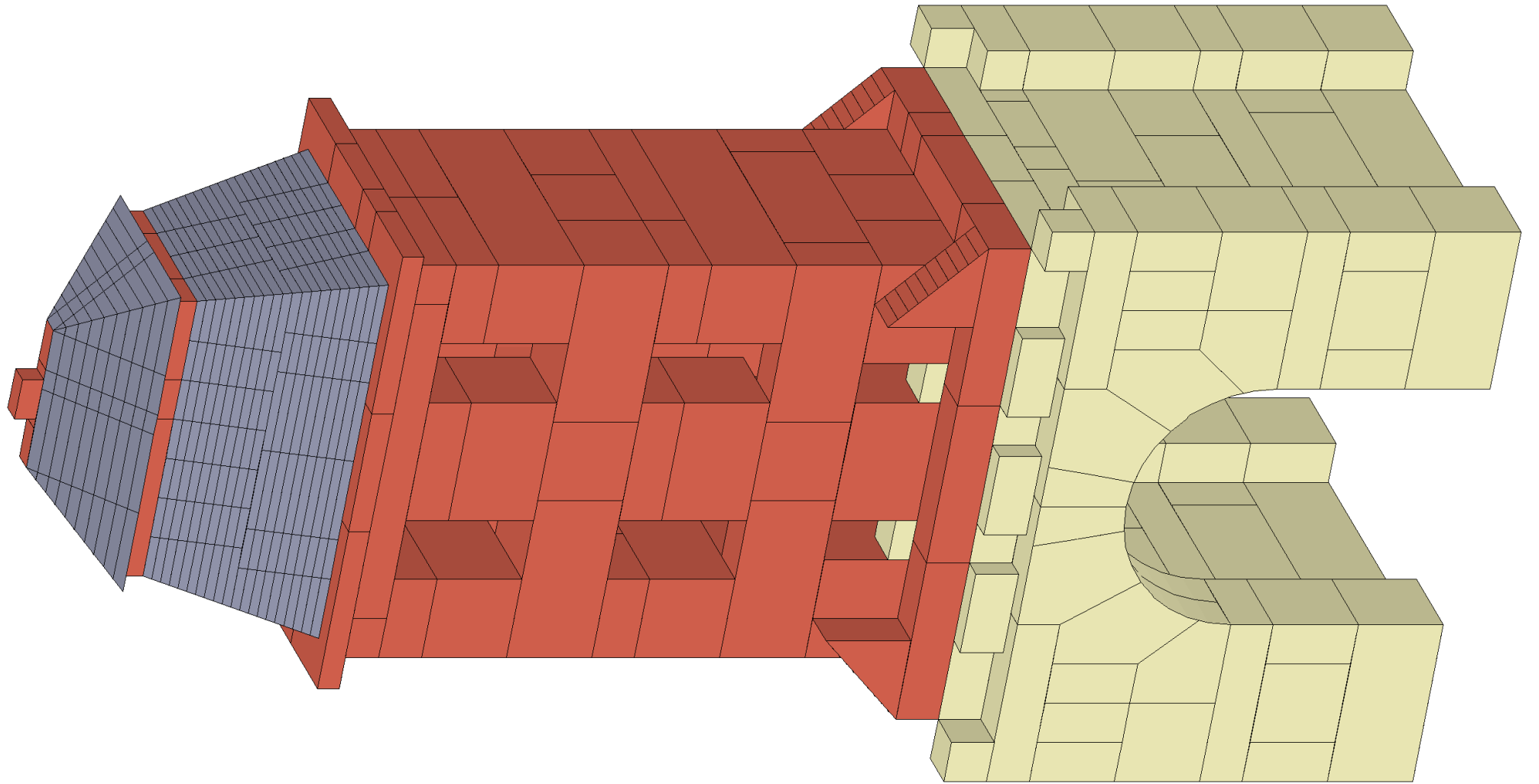
Ungefähr 10 km südlich von Heilbronn liegt Lauffen am Neckar. Wer einmal Gelegenheit hat, durch das Städtchen zu fahren, dem wird sofort der turmartige Bau auffallen: Das neue Heilbronner Tor. Mit dem Auge des Ankerfreundes betrachtet, wird man sofort feststellen, dass der Bau mit Ankersteinen machbar ist. Nun - so entstand dieser Entwurf. In der Formgebung dem Original ähnlich, muss man bekanntlich bei Ankersteinen etwas abweichen. Aber das weiß jeder Ankerfreund. Es macht sicher Spaß - vor allem unseren jungen Ankerfreunden - den Bau aufzustellen.

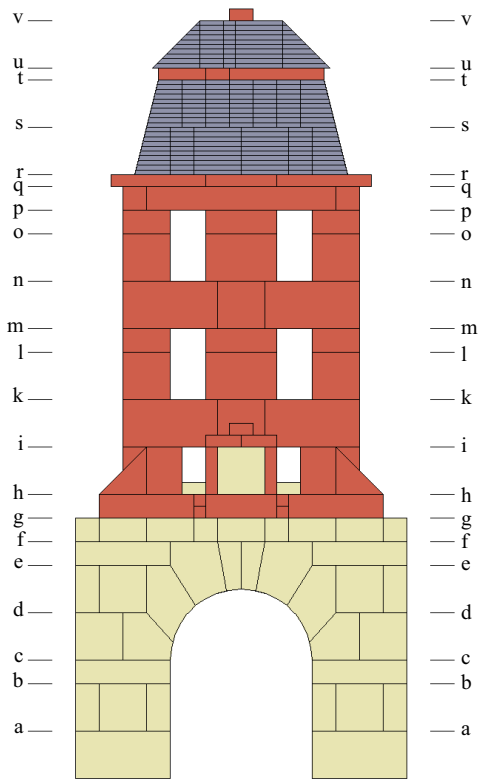
Es gibt kaum Probleme. Aufpassen beim Schnitt I: Die Gedenktafel, 19g, ist zurückversetzt zwischen 2 x 62r. Allerdings muss das ganze so weit vorstehen, dass als Überdachung die 2 x 70r daraufpassen. Die Platten beim Schnitt U sind nicht symmetrisch geordnet, na ja, um beim Kasten 14 zu bleiben, hat man kaum eine andere Möglichkeit !

Die Gedenktafel kann mit einer Inschrift oder mit einer Figur verschönert werden.

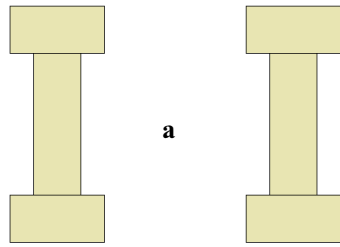
Dieses Modell kann mit Großkaliber Neue Serie #14 gebaut werden, es werden aber nur 36 % der Steine benutzt.



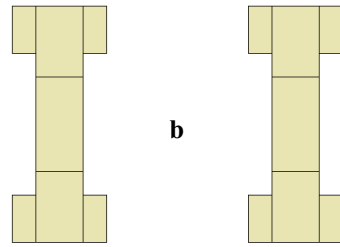




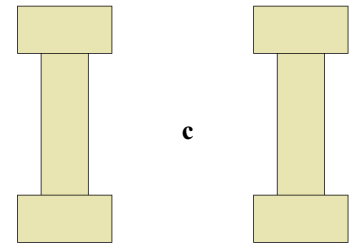
v  
u  
t  
s  
r  
q  
p  
o  
n  
m  
l  
k  
i  
h  
g  
f  
e  
d  
c  
b  
a



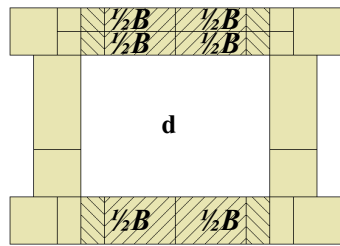
a



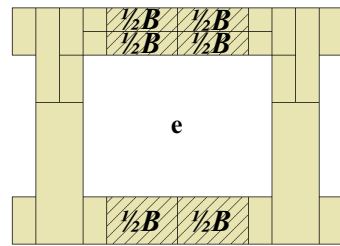
b



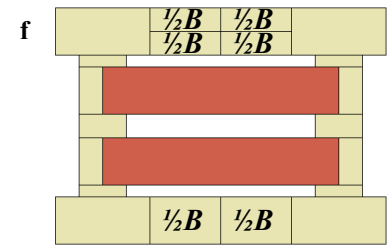
c



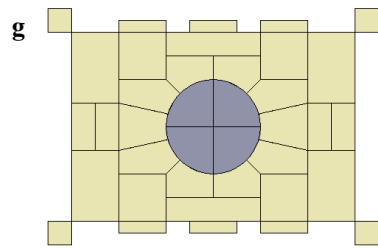
d



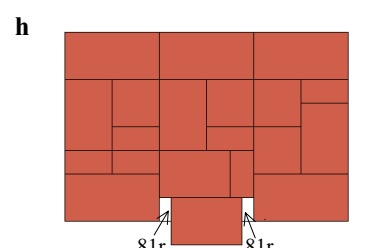
e



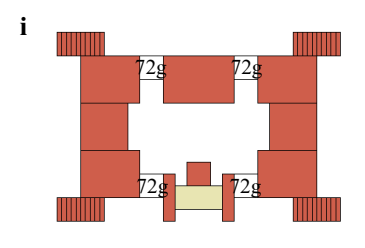
f



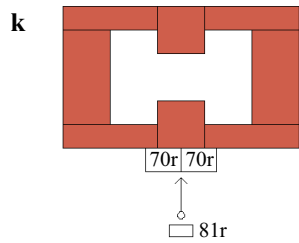
g



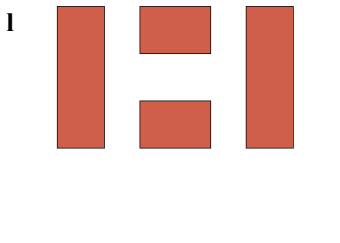
h



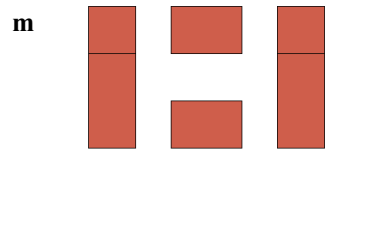
i



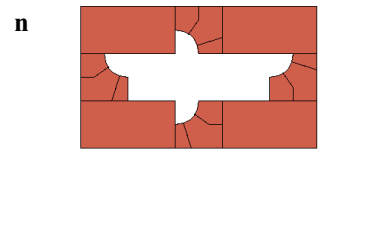
k



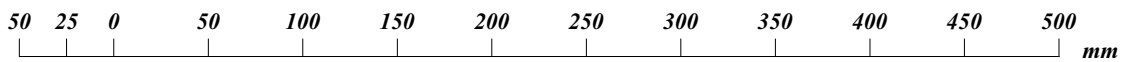
l

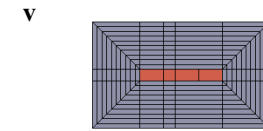
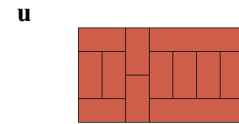
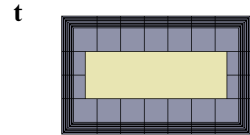
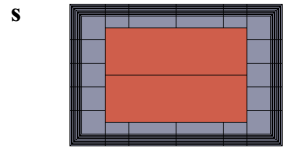
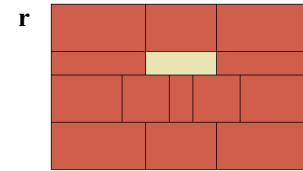
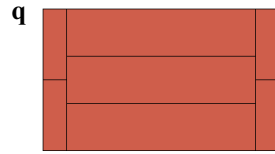
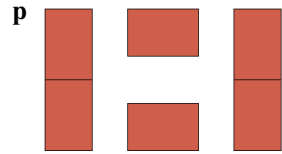
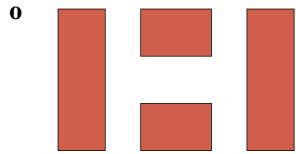


m



n









*Bisher in dieser Form erschienen:*

- |          |                                 |              |
|----------|---------------------------------|--------------|
| <b>1</b> | <b>Palast von Roos</b>          | <b>NS 12</b> |
| <b>2</b> | <b>Der Lappan von Oldenburg</b> | <b>NS 14</b> |
| <b>3</b> | <b>Neues Heilbronner Tor</b>    | <b>NS 14</b> |

Bei der Benutzung der Querschnitte dieses Heftes beachte man, daß alle über die Schnittlinie hinausragenden Steine schwarz schraffiert sind und daß das Zeichen **D** bedeutet: hier liegen zwei gleiche Steine übereinander, das Zeichen **B** hier liegt ein Bogen oder  $\frac{1}{2}$  **B** ein halber Bogen, **SB** ein Spitzbogen oder  $\frac{1}{2}$  **SB** ein halber Spitzbogen. Steht bei den Teilschnitten das Zeichen  $\gg\rightarrow$ , so wird dadurch angedeutet, daß die Steine des Teilschnittes an der Stelle, auf die der Pfeil hinzeigt, unter den Steinen des Hauptschnittes liegen, durch das Zeichen  $\circ\rightarrow$  wird dagegen angedeutet, daß die Steine auf den betreffenden Steinen des Hauptschnittes liegen. Sind bei einem Schnitt einzelne Steine mit Kreuzchen oder mit Nummern versehen, so soll damit auf Steine verwiesen werden, die das gleiche Zeichen oder dieselbe Nummer tragen.

Bij gebruikmaking van de doorsneden der aflevering het volgende niet uit het oog te verliezen. Alle steenen, die boven de snijlijn uitsteken, zijn zwart geschadwd. Het teeken **D** beduidt: Hier liggen twee gelijke steenen op elkander, **B** hier ligt een boog,  $\frac{1}{2}$  **B** een halve boog, **SB** een spitsboog,  $\frac{1}{2}$  **SB** een halve spitsboog. Het teeken  $\gg\rightarrow$  bij de deelsneden geeft te kennen, dat de steenen van de deelsnede, op de plaats door den pijl aangewezen, onder de steenen van de hoofdsnede liggen; het teeken  $\circ\rightarrow$  duidt daarentegen aan, dat die steenen op de betrokken steenen der hoofdsnede liggen. Zijn in eene doorsnede enkele steenen van kruisjes of nummers voorzien, dan wordt daarvoor verwezen naar de steentekening, die hetzelfde teeken of nummer draagt.

When building from the sections of this book, it should be observed that all stones jutting above the section-lines, and consequently bisected by them, are shaded black. The letter **D** indicated that two stones of equal size lie on the top of one another at the place where it occurs; **B** and  $\frac{1}{2}$  **B** likewise indicate respectively an arch and half an arch, **SB** a pointed arch,  $\frac{1}{2}$  **SB** a pointed half arch. The arrow  $\gg\rightarrow$  accompanying a partial section signifies that the stones of the latter are to be inserted beneath the stones of the principal section, at the same place pointed out, while the arrow  $\circ\rightarrow$  shows that they are to be placed above the same. Arrows and numbers on stones refer to stones alongside the sections bearing corresponding signs.

